

Rucken wird 1625 als Dorf Ruckwethen/Rukuwethen erstmals in den überlieferten Akten genannt. Wahrscheinlich geht der Ortsname auf den litauischen Personennamen Rukutis zurück. Mit der Gründung des Domänenamts Grumbkowkaiten wird in Rucken ein kleines Vorwerk, ein sog. Diensthaus errichtet, wobei im Dorf noch zwei Bauernhöfe bestehen bleiben. Das Diensthaus wird 1780 als Erbpachtsgut verkauft. – Zum 30.9.1928 wird im Zuge der Gemeindereform der benachbarte große Gutsbezirk Lasdinehlen nach Rucken eingemeindet und die vergrößerte Gemeinde zunächst in Lasdinehlen und am 15.5.1929 wieder in Rucken umbenannt. Dieser Name bleibt 1938 unverändert. Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1723 Laßdenisches Schulzenamt/Hauptamt Ragnit, 1723 Domänenamt Grumbkowkaiten, 1818 Landkreis Pillkallen.

**Aus den Prästationstabellen (PT)
der Domänenämter Grumbkowkaiten und Löbegallen sowie des Landkreises Pillkallen**
ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

Rucken 1728 [aus: PT Grumbkowkaiten 1, DS. 66]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen – Haben an Saat Landt in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zahlten nach dem vorigen Ertrage in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Sollen jetzt geben von Trinitatis 1728 an in [rtl.gr.pf] – Bemerkungen

<u>Einsaaßen (mit Schreibvarianten)</u>	Hufen Zahl			früher	ab 1728	Bem.
	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	rtl.gr.pf	
1 Christup Chritzuaitis	–	29	–	14.43. 6	11.54. –	
2 Endrick Gluckatis	–	29	–	14.43. 6	5.72. –	(ab 1730: 11.54. –)
3 an Arende	3	7	–	42.66. –	– . – . –	[1]
	5	5	–	71.62.12		

[1] Dienst Hauß Rucken, zu den Amts Ländereien gehörend. Gesinde: 1 Hoffmann, 1 Hirte, 1 Gärtner.

Rucken 1745 [aus: PT Grumbkowkaiten 2, S. 58]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen – haben an Saat-Land in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zahlen total an Huben-Zins, Getreide-Pachten, Dienst-Geld in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

<u>Ambts Bauren</u>	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	Bemerkung
1 Christup Christzuaitis	–	29	–	11.54. –	
2 Endrig Gluckaitis	–	29	–	11.54. –	
	1	28		23.18. –	

Rucken 1752 [aus: PT Grumbkowkaiten 3, DS. 29]

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität – besitzen an Land nach dem Oletzkoischen und Magdeburgischen Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen dafür jährlich in Summa in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Bemerkungen

<u>Einsaaßen</u>	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Christup Patiltis	Amtsbauer	–	29	–	1	29	44	11.54. –	
2 Endrig Gluckatis	Amtsbauer	–	29	–	1	29	44	11.54. –	
3 zum Vorwerk gehörend	Diensthaus	3	7	–	6	18	30		
		5	5		10	16	118		
Dann sind bey diesem Dorffe: Wiesen		–	25	100	1	21	136		
Trifften und Unland		3	29	140	8	4	12		
Bau und Garten Stellen		–	6	260	–	14	4		
		10	6	200	20	26	90	23.18. –	

Rucken 1752 [aus: PT Löbegallen 7 / Mühlenregister, S. 182 u. 185]

Tabellenkopf: Die Einwohner haben an Familien: Mann und Weib [MW] – Kinder über 12 Jahre [Kü] – Kinder unter 12 Jahre [Ku] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens unter 12 J. [JMg] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Summe der großen Persohnen [SG] und der kleinen und alten [SK]

Einwohner	MW	Kü	Ku	KMä	JMg	A	SG	SK
1 Schäfer Knecht Nicolaus Bauer	2	–	1	–	–	–	2	1
2 Amtsbauer Christup Patiltait	2	–	1	3	–	–	5	1
3 Amtsbauer Endrig Gluckatis	2	–	2	2	1	–	5	2
	6	–	4	5	1	–	12	4

Ruckcken 1769 [aus: PT Grumbkowkaiten 4, DS. 30]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – Besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zinsen davon jährl. in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Bemerkungen

Einsaßen	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Steps Simockatis	SchwB	–	29	–	1	29	44	11.54.	–
2 Jurg Gluckatis	SchwB	–	29	–	1	29	44	11.54.	–
3 gehören zum Vorwerk	Diensthaus	3	7	–	6	18	30		[1]
		5	5		10	16	118	23.18.	–

[1] Das Diensthaus Rucken wird mit dem neuen Anschlag 1769/70 zum Vorwerck Girrehlichken gezogen; ist jetzt Schaf Haus.

Rucken 1769 [aus: PT Löbegallen 9 / Mühlenregister, S. 333]

Tabellenkopf: Die Mahlgäste haben an Familien: Mann und Frau [MF] – Söhne über 12 Jahre [Sü] – Töchter über 12 Jahre [Tü] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens [JMg] – Summe der großen Persohnen [SG] – Söhne unter 12 Jahre [Su] – Töchter unter 12 Jahre [Tu] – Summe der kleinen Persohnen [SK] – alte abgelebte Leuthe über 60 Jahre [A]

Einwohner	MF	Sü	Tü	KMä	JMg	SG	Su	Tu	SK	A
1 Jurge Gluckatis	2	1	2	1	–	6	2	–	2	–
2 Steps Szimokatis	2	2	1	1	–	6	1	1	2	–
	4	3	3	2	–	12	3	1	4	–

Rucken 1775 [aus: PT Grumbkowkaiten 5, S. 108]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – Besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zinsen jährl. in Reichsthaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaßen	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Steps Simokatis	SchwB	–	29	–	1	29	44	11.54.	–
2 Jurge Gluckatis	SchwB	–	29	–	1	29	44	11.54.	–
3 zum Vorwerk gehörend	Diensthaus	3	7	–	6	18	30		
dann sind noch beym Dorffe gemeinschaftlich		5	1	200	10	9	152		
		10	6	200	20	26	90	23.18.	–

Rucken 1780 [aus: PT Löbegallen 12 / Mühlenregister, S. 1440]

Tabellenkopf: Namen der Einwohner – Wirthe [M] – Wirthinnen [F] – Söhne von und über 12 Jahre [Sü] – Töchter von und über 12 J. [Tü] – Knechte [Kn] – Mägde [Ma] – Dienstjungens [Ju] – Dienstmädgens [Mg] – beurlaubte Soldaten [Sb] – Summe aller Mahlgäste [SM] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Söhne unter 12 J. [Su] – Töchter unter 12 J. [Tu] – unter Gewehr stehende Soldaten [Sg] – Summe der Persohnen, die nicht zum Mühlenanschlag kommen [SN]

Einwohner	M	F	Sü	Tü	Kn	Ma	Ju	Mg	Sb	SM	A	Su	Tu	Sg	SN
1 Steps Siemokatis	1	1	3	2	–	–	–	–	–	7	1	–	–	–	1
2 Jurge Glukatis	1	1	1	–	–	1	–	1	1	6	–	–	–	–	–
3 Gärtner Danies Armas	1	1	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–
4 Dragoner Johann Herrmann	–	1	–	–	–	–	–	–	1	2	–	–	–	–	–
	3	4	4	2	–	1	–	1	2	17	1	–	–	–	1

Rucken 1787 [aus: PT Grumbkowkaiten 7, S. 855-868]

Aus dem Bereisungsprotokoll: Unter der Hubenzahl des Dorfes ist das ehemalige hiesige und gegenwärtig auf Erbpacht ausgethane Amts Vorwerk Rucken mit inbegriffen, welches mit den bauerlichen Ländereien im Gemenge gelegen hat. Selbiges ist vom Amtmann Kühle von hirselselbst in Erbpacht angenommen.

Acquirent hat sich in anno 1782 mit denen hirselselbst wohnenden 2 bauerlichen Wirthe nach dem Wunsch und Zufriedenheit derselben nach Verhältnis des Akers aus dem Gemenge gesezset.

Praestanda: Was ein jeder Wirth an Domainen Zins jürlich zu bezahlen hat, ist in der Praestations Tabelle nachgewiesen. Der Schaarwercks Bauer muß an die Universitaet nach Koenigsberg alle Jahr 10 mz Roggen gegen 40 gr p. sch Vergüttung liefern. – Die bauerlichen Wirthe entrichten an die Kirche von der Hube 10 gr Decem, der Personal Decem besteht darin, daß ein Knecht oder ein großer Sohn 6 gr Decem und 6 gr zur Armen Casse, eine Magd oder eine erwachsene Tochter 4 gr Decem und 4 gr zur Armen Casse zu erlegen hat. Der Pfarrer und der Praecentor bekommen an Calende jürlich von der Hube je 4 mz Roggen, 4 mz Gerst, 4 mz Haaber und 1 Knochen Flachß. Das Guth entrichtet 40 gr Huben Decem und den Personal Decem, aber keine Calende. – Zum Vestungsbau nach Graudenz müssen die Einsaaßen ihren Beitrag geben und Mannschaft stellen (der Erbfreie ist vom Beitrag liberirt).

Dienste: Der Schaarwercks Bauer hat beim Vorwerk Grumbkowkaiten alle Jahr 30 Tage mit der Hand oder mit Gespann gegen 6 gr per Tag Vergüttung zu dienen, desgleichen zwei Reisen nach Koenigsberg mit dem auf den Vorwerken erbauten Getreide zu verrichten, dem Amt das Deputat Holtz gegen Vergüttung anzufahren, zur Versorgung des Königl. Holtz Gartens in Gumbinnen in diesem Jahr das Holtz zu schlagen und anzufahren. – Die zwei bauerlichen Wirthe haben Burgdienste bei Ämter, Kirchen, Pfarrer, Mühlen und Schulen Bauten zu verrichten und gegen Vergüttung Vorspann zu stellen. Sie müssen Leuthe gratis zu Wolfs Jagden sistiren und Wege und Stege in einem guten und fahrbaren Zustand halten. – Die Dienste des Erbfreien sind in der Erb Verschreibung genauer specificiret.

Die Bauern hüthen ihr Vieh durch ihre Kinder. Der Hirth des Erbfreien bekommt 8 rtl an Lohn, 8 sch Roggen, 2 sch Gerst, 1 sch Haaber, freie Wohnung und Ernerung und Futter für eine Kuh. – Die Kinder gehen im angrenzenden Guth Lasdinehlen zur Schule, der Schulmeister erhält von der Hube 4 mz Roggen, 2 mz Gerst, 2 mz Haber, 40 Pfund Heu, 40 Pfund Stroh und das gewöhnliche Schulgeld à 15 gr für ein und 30 gr für zwei und mehrere Kinder. Das Erbfrei Guth gibt dem Schulmeister weder Getreide noch Futter, sondern die Kinder der Gärtner und Knechte tragen ihm blos das geordnete Schulgeld à 15 gr für jedes Kind ab.

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/ Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Verschreibungen [Dok.]/Bemerkungen

Einsaaßen	Oletzkoisch			Magdeburg.			Abgaben rtl.gr.pf	Besitz	Dok. Bem.	
	Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru				
1 Amtmann Kühle, Erbfreier		5	15	133	11	8	106	130.41. 9	1. Acquirent	[1]
derselbe an Weide, Unland, Wege, Fluß		1	10	217	2	22	107			
2 Jurge Gluckatis, Schulz		–	29	–	1	29	44	11.54. –		[2]
3 Steps Simockatis, SchwB		–	29	–	1	29	44	11.54. –		
4 Nr. 2 u.3 gemeinschaftl. an Wiesen, Weide, Triften, Unland, Wege, Dorf Stellen, Fluß		1	12	150	2	26	150			
		10	6	200	20	26	91	153.59. 9		
5 Amts Rath Kühle an Forstland					2	26	60			[3]

[1] Erb Verschreibung d.d. Gumbinnen den 9. Juli 1779 et conf. Berlin den 14. Febr. 1780. – Acquirent wohnt in Grumbkowkaiten im Amte.

[2] Ist in Stelle des in Uszboerszen wohnhaft gewesenen Schulzen Salley Amts Schulz geworden, da Salley um seine Entlaßung gebeten hat.

- [3] Erb Verschreibung d.d. Gumbinnen den 15. Dezember 1784 et conf. Berlin den 6. Juli 1785. – Sind Wald Wiesen und liegen in der Schorellenschen Forst. Der Zins wird an die Forst Casse gezahlet.

Rucken 1797 [aus: PT Grumbkowkaiten 9, S. 445]

Tabellenkopf: Namen und Qualität der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Bemerk.

Einsaaßen	Oletzkoisch			Magdeburg.			Abgaben rtl.gr.pf	Besitz	Bem.
	Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru			
1 Amts Rath Kühle, Erbfreier	5	15	133	11	8	106	130.41. 9	1. Acquir.	[1]
derselbe zinsfrei	1	10	217	2	22	107			
2 Schulz Simon Gluckatis ol. Jurge dto.	–	29	–	1	29	44	11.54. –		
3 SchwB Christoph Simokatis ol. Steps dto.	–	29	–	1	29	44	11.54. –		
Nr.2,3 gemeinschaftl. zinsfrei	1	12	150	2	26	150			
	10	6	200	20	26	91	153.59. 9		
4 Amts Rath Kühle an Forstland				2	26	60			

- [1] Acquirent wohnt jetzt auf seinem cöllmischen Guthe Lasdinehlen.

Rucken 1817 [aus: PT Pillkallen 4, DS. 104-114] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach magdeburgischem Maaß in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Qualität des Besitzers (SchwFrB = Schaarwerks-Freybauer) – Betrag aller Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rth.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Namen der Besitzer	Hu	Mo	Ru	Qualität	rth.gr.pf	Besitz	Bem
1 Johann Siemon ol. Amts Rath Kühle	11	8	106	Erbfreier	130.41. 9	erkauft	
dazu derselbe zinsfrei	2	22	107				
2 Amts Schulze Simon Gluckatis	1	29	44	Schulze	22.31. 1	ererbte	[1]
3 Christoph Simokatis	1	29	44	SchwFrB	22.31. 1	ererbte	[1]
Nr.2,3 gemeinschaftlich	2	26	150				
4 die Dorfschaft an Weide Abfindung	1	8	40		1.58. 9	1. Acquirent	
	22	4	131		176.72. 2		

- [1] Eigenthums Verleihungs Urkunde d.d. Gumbinnen den 4. Okt. et conf. Berlin den 31. Dez. 1813.

Rucken 1827 [aus: PT Pillkallen 15, DS. 46-51] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (ol. = olim = ehemals, früher) – Anzahl der Feuerstellen [FSt] (= Haushalte) – Qualität des Besitzes (SchwFrB = Schaarwerksfrei-Bauer) – Besitzen Land nach preußischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Betrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Bemerkungen (AoC = Abzweigung ohne Consens)

Grundbesitzer	FSt	Qualität	Hu	Mo	Ru	thl.sgr.pf	Bem.
1 Siemon, Johann	3	Erbfreier	11	8	106	130.13.10	
derselbe im Dorf			2	22	107		
derselbe an Forstland		Erbfrei	2	16	94	10. – . –	[1]
derselbe an Forstland		Erbfrei	6	10	–	6. – . –	[2]
2 Gallinat, Siemon ol. Gluckat, Simon	2	SchwFrB	–	29	112	11.11.11	
2a Krzyweit, Jurgis	1						AoC
2b Subruweit, Jons ol. Gluckat, Simon	1	SchwFrB	–	29	112	11.11.11	
3 Siemokat, Christoph	2	SchwFrB	1	29	44	22.10. 5	
4 2, 2b, 3 gemeinschaftl.			2	26	150		
dieselben an Weide Abfindung		Erbfrei	1	8	40	1.19. 6	
dieselben an Übermaaßland		Erbfrei	–	10	85	– .20. –	[3]
	9		31	11	130	193.27. 7	

- [1] Erb Verschreibung d.d. Gumbinnen den 28. April 1823 et conf. Berlin den 5. Nov. 1824. – Land von der Schorellenschen Forst, für 874 rtl vom Staat angekauft.
 [2] Land von der Weszkaller Forst, für 433 rtl 2 sg 6 pf vom Staat acquirirt – Contract d.d. Gumbinnen den 20. Nov. 1827 et conf. Berlin den 7. Juli 1828.
 [3] Contract vom 21. Oktober 1835 – Forstland, für 62 rtl 8 sg 4 pf vom Staat erkauft.

Rucken 1845 [aus: PT Pillkallen 23, DS. 365-373] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (vorh. = vorher) – besitzen Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation in [Mo qRu] (iF = im Feld, iD = im Dorf) – Qualität des Besitzes (sch.frei-b = scharwerksfreibäuerlich) – Grundstücksabzweigung (AC = Abzweigungs-Konsens) – Gesamtbetrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitzdokument und Bemerkungen

Grundbesitzer	nominal		Separation		Qualität	Abzweig. AC vom	Abgaben thl.sgr.pf	Dok. Bem.
	Mo	qRu	Mo	qRu				
1 Siemon, Johann	338	106	}	687 127	erbfrei		134.23.10	
derselbe an Übermaaßland	82	107						
derselbe an Forstland	266	94						
2 Simon, Johann vorh. Gallinat	28	48	}	51 132 iF	sch.frei-b		11. 3. –	
derselbe an Forstland	13	8						
2a Simon, Johann vorh. Krzyweit	1	64	1	64	sch.frei-b	01.10.1837	– . 2. –	
3 Subruweit, Jons	29	112	}	64 77 iF	sch.frei-b		11.11.11	
derselbe an Forstland	13	9						
4 Siemokat, Jons vorh. Christoph	59	44	}	120 125 iF	sch.frei-b		21. – . 5	
derselbe an Forstland	22	108						
4a Siemon Johann			6	– iD	sch.frei-b		1.10. –	
5 außerdem gehören zur Feldmark die Dorfslage				– 116				
Unland, Wege, Gräben, Fluß			4	49				
	854	160	942	127			198. – . 8	